



APRIL 1992

# SHINKIRYU-RUNDBRIEF

Nr. 11

Liebe Freunde und Mitglieder!

Auch wenn es zur Zeit keinen großen Krieg gibt, der die Welt insgesamt bedrohen könnte, ist unsere Welt weit entfernt vom Frieden. Es gibt kriegerische Auseinandersetzungen in etwa 30 Ländern der Welt, deren Hauptopfer die Zivilbevölkerung ist. Aber schon das Verhältnis der reichen zu den armen Ländern bedeutet eine Dauerkrise und -gefahr. Dies alles ist ein Armutszeugnis und Zeugnis der Geistlosigkeit der Menschheit. Auch in unserer Gesellschaft gibt es die Widerspiegelung dieser Misere - z.B. die zunehmende Aggressivität.

Das ist Grund für viele Menschen, die Methoden der Selbstverteidigung zu erlernen, was man ihnen nicht verdenken kann. Auch manche Trainer geben ihre ganze Kraft dazu, die Kampffähigkeit ihrer Techniken zu erhöhen. Hier liegt aber auch eine große Gefahr, wenn nicht gleichzeitig der Geist geschult wird. Die reine Erhöhung der Kampffähigkeit ist letzten Endes nichts anderes als ein Beitrag zur Gewaltvermehrung in unserer Gesellschaft. Wir brauchen keine weiteren Kampfmaschinen kleinen Kalibers, um den Frieden zu schaffen.

Die Vervollkommnung der Kampfkunst muß eigentlich zu der Einsicht führen, daß der Kampf selbst absurd ist. Sie muß im Üben zugleich den Mut vermehren, auf seine Kunst und sogar sein Leben zu verzichten. Denn solchen Mut braucht unsere Gesellschaft, um human zu werden (Man denke an die "Weiße Rose" unterm Nazi-Regime}. Eine Kampfkunst, die nur damit beschäftigt ist, sich und die seinen zu schützen, kann die Angst nicht überwinden. Solange man krampfhaft über die anderen überlegen sein und auf alle Fälle überleben will, bleibt man ein selbstzufriedener Kleingeist. Man muß das kleine Eigenleben in das große Leben hineinwerfen lernen. Genau dieses große Leben selbst ist unser Meister. Wenn wir zu ihm gehen, werden wir sowohl geistig als auch technisch große Fortschritte machen.

## Rückblick

Am 27. März haben wir zusammen mit Rainer Dörfler eine Shinkiryu-Vorführung gehabt. Außer Rainer und mir haben sich Georg Umlauf, Michael Danner, Duncan Underwood und Petra Claus daran beteiligt. Von den etwa 60 Zuschauern hat sich etwa die Hälfte in die Wünschliste eingetragen, so daß Rainer mit diesen Leuten sofort einen Verein gründen kann. Sehr erfreulich war außerdem, daß unser alter Freund Erich Siefert mit seiner Frau Erika und dem 3jährigen Sohn Jonathan Franziskus erschienen ist und den Willen zur Teilnahme am Training gezeigt hat. Wir wünschen Rainer viel Geduld, Ausdauer und Erfolg!

Das Shinkiryu-Sekretariat (sprich Susi!) hat nun einen gebrauchten Kopierer bekommen, so daß die Arbeit zügiger geworden ist. Wir danken Birgit Rathgeber für die bisherige großzügige Hilfe mit dem Kopieren!

## Anmeldungen für das Jahr 1992 (Stand 31. März)

Großräschen	37	
Heilbronn	7	
Osterburken	0	(Dieser Verein geht ein.)
Senftenberg	12	
Weikersheim	16	
Shinki-Dojo	<u>33</u>	und 4 Doppelmitgliedschaften
	115	

## Graduierungen

zum 10. Kyu	Andrea Bergmann Steffen Hellack Rene Lammert Liane Treki Christian Gallasch (alle Großbräschen) Christian Mank(Sfb)	Mandy Bewernek Madlen Kalske Susanne Preiser Jörg Walczak Robert Gallasch  Sven Reschke(Sfb)
zum 9. Kyu	Rene Jankowski(Gr)	Ronny Kählke(Gr)
4. Kyu	Nr. 26	Daniel Scheel(Sfb)
zum 2. Kyu	Nr. 10	Daniel Irrgang(Sfb)
zum 2. Dan	Nr. 4	Michael Danner(SD)

## Termine

- Vom Freitag den 29. bis zum Sonntag den 31. Mai leite ich voraussichtlich einen Lehrgang in Ost-Berlin. Die Kontaktperson ist Dietmar Geffert (Tel. 00372 - 9915075).

- Der Heilbronner Lehrgang wurde einen Tag verschoben, d.h. er beginnt am Samstag dem 4. Juli und endet am Montag den 6. Juli.

- Vom Donnerstag den 6. August bis zum Sonntag den 9. August leite ich voraussichtlich in Szombathely (Ungarn) einen Lehrgang.

Nun wünschen wir Ihnen und Euch einen besonderen "Tiefgang" in der kommenden Karwoche und viel Freude am Osterfest.

Herzliche Grüße  
Ihre und Eure  
Susanne Nakajima  
Michael Daishiro Nakajima

P.S. Der heute abend(3. April) beginnende Frühlingslehrgang ist mit über 35 Teilnehmern überfüllt. Ich mußte mehr als 10 Leuten absagen. In Zukunft werde ich einen oder zwei Lehrgänge mehr im Jahr organisieren, damit die Teilnahmewünsche besser verteilt werden. Natürlich freue ich mich über diese Entwicklung.